

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 18 (1909)
Heft: 50

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

No. 50
BASEL
11. Dezember
1909

No. 50
BASEL
11. Décembre
1909

Achtzehnter Jahrgang
Erscheint jeden Samstag
Organ und Eigentum des
Schweizer Hoteller-Vereins

Dix-huitième Année
Paraît tous les Samedis
Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährl. Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, Monat Fr. 1.25. RUSLAND (inkl. Postzuschlag): Jährl. Fr. 15.—, halbjährl. Fr. 8.50, vierteljährl. Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60.

INSERTATE: 8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechendes Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum. Die Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Allfällige Annahmehinweise durch die Expedition dieses Blattes und durch die Unionreklame B. G. in Bern nebst ihren Füllungen.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85 o Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. **TELEPHONE** No. 2406. Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle. Compte de chèques postaux No. V, 85 o

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel.

ABONNEMENTS: SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. ÉTRANGER (frais de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60.

ANNONCES: 8 cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires paient 4 cts. net par millimètre-ligne ou son espace. Les membres reçoivent l'organe gratuitement.

Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Unionreclame S. A. à Berne et de ses succursales.

Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hienmit die Traueranzeige, dass unser Mitglied

Herr Ernst Forster

Besitzer des Hotel Bubenberg in Bern nach kurzem Leiden im Alter von 44 Jahren in Lugano gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:
Der Präsident:
O. Hauser.

Aufnahme-Suche.
Demandes d'Admission.

Frau Magd. Metzner, Hotel Beau-Site, Grindelwald, 48

Patent: HH. S. Baumann, Hotel Eiger, und Alb. Boss, Hotel Grindelwald Bristol, Grindelwald.

M^{me} Stéphanie Nussbaum, Pension Riche-mont, St-Légier s. Vevey, 45

Patent: MM. Alex. Hirschi, Hôtel Trois Couronnes, et A. Riedel, Hôtel du Lac, Vevey.

Hr. H. Moor, Hotel und Pension Beau-Site, Adelboden, 48

Patent: HH. Hans Seewer, Kurbau, und Emil Gurtner, Grand Hotel, Adelboden.

Hr. Oskar Schubinger, Hotel Lindenhof, Churwalden, 35

Patent: HH. C. Wolf, Hotel Lukmanier, Chur, und G. Brügger, Hotel Krone, Churwalden.

Wenn innert 14 Tagen keine Einsprachen erhoben werden, gelten obige Aufnahme-suche als genehmigt.

Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, les demandes d'admission ci-dessus sont acceptées.

Resultat der Wahl

eines Aufsichtsratsmitgliedes im Kreis II.

Abgegebene Stimmkarten 220, eingegangen 122, absolutes Mehr 62. Stimmen haben erhalten: Herr Ed. Seiler 39, Herr A. Döpfner 33, Herr Th. Wirth 28, Herr A. Müller 21, Herr F. Hirni 1. Eine Wahl ist somit nicht zustande gekommen. Im zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Für die Richtigkeit des Wahlergebnisses:
O. Michel, Präsident der Aufsichtskommission.
O. Amsler, Sekretär.

Neujahrsgratulationen.

Seit Jahren hat sich unter unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die Fachliche Fortbildungsschule von den zereemoniellen Neujahrsgratulationen zu entbinden. Diese Gaben fliessen dem Tschumi-Fonds zur Erhaltung und Förderung der Fachschule zu und laden wir unsere Herren Kollegen ein, einen beliebigen grossen oder kleinen Betrag zu gunsten dieses Fonds an die Redaktion der „Hotel-Revue“ in Basel einzusenden.

Die Spender werden im Organ veröffentlicht und betrachten sich diese damit von der Versendung von Neujahrsgratulationskarten entbunden.

Luzern, den 1. Dezember 1909.
Schweizer Hoteller-Verein,
Der Präsident: **O. Hauser.**

Souhais de Nouvelle-Année.

Depuis des années nos Sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versement volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle. Ces dons seront versés au Fonds Tschumi pour le maintien et le développement de l'Ecole professionnelle et nous croyons devoir inviter nos chers Collègues à bien vouloir envoyer à la rédaction de l'Hotel-Revue toute somme qu'il leur plaira d'offrir en faveur de cette institution.

Les noms des donateurs seront publiés dans l'organe et ces derniers peuvent, grâce à leur subside, se regarder comme exonerés de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année.

Luzerne, le 1^{er} décembre 1909.
Société Suisse des Hôteliers:
Le président: **O. Hauser.**

Etis zum 4. Dezember eingegangene Beiträge:

Sommes versées jusqu'au 4 décembre:

Hr. Balzani F., Hotel Métropole, Mailand	Fr. 20
H. Elwert P., Hotel Central, Zürich	20
H. Flück C., Basel	20
H. Hügi J., Hotel Blümlisalp, Wengen, und Savoy Hotel, Assau	10
H. Kracht C., Hotel Baur au Lac, Zürich	20
H. Oeschwald M., Eden Hotel, Davos-Platz	10

Vom 5. bis zum 11. Dez. eingegangene Beiträge:

Sommes versées du 5 au 11 décembre:

Hr. Arni P. C., Hotel de la Poste, Bern	Fr. 20
H. Bon A., Parkhotel, Vitznau, und Hotel Rigi-First, Rigi-First	20
H. Eggstein F. J., vorm. Hotel Pelikan, Zürich	20
H. Egli A., Hotel Bellevue, Weggis	10
H. Haase Robert, Hotel Jura, Bern	10
H. Gebr. Hauser, Hotel Schweizerhof und Hotel Luzernerhof, Luzern	20
Hr. Landry J., Hotel St. Gotthard, Lugano	20
H. Mader Rob., Hotel Walhalla-Terminus, St. Gallen	20
HH. Gebr. Maurer, Hotel du Nord, Interlaken	20
H. Maurer & Brawand, Hotel des Alpes, Interlaken	10
Hr. Morlock Fr., Zürich	20
H. Oetinger Max, Basel	20
H. Riedweg A., Hotel Victoria, Lugano	10
H. Seeger C. W., Pension Villa Quisiana, San Remo	5
H. Seiler E., Hotel Metropol & Monopol, Interlaken	20
H. Wellhäuser M., Hotel Bellevue, Wiesen	5

Zugunsten des Tschumifonds der Fachschule

sind eingegangen und werden hiermit quittiert und bestens verdankt

Von Hrn. F. Eggimann, Bad Weissenburg, 2 ausgeloste Anteilsscheine Fr. 200

Hr. A. Schrämi-Bucher, Luzern, 1 ausgeloster Anteilsschein Fr. 100

Der Kassier des Tschumi-Fonds:
J. Bolter, Hotel Victoria, Zürich.

Ein Wort betr. die Verdienstmedaillen.

Seit Einführung der Verdienstmedaillen sind für die Bestellungen derselben jeweilen drei Termine angesetzt worden, nämlich der 1. März, der 1. August und der 1. Dezember. Diese Termine müssen unbedingt eingehalten werden, damit die Medaillen jeweilen auf Ende März, Ende August und Weihnachten geliefert werden können. Hierauf wird regelmässig mindestens drei Nummern des Vereinsorgans in sichtbarer Stelle aufmerksam gemacht. Trotzdem laufen aber stets noch Bestellungen nach diesen festgesetzten Terminen ein, wobei von seiten der Besteller stillschweigend oder ausdrücklich Anspruch auf prompte Ausführung erhoben wird. Das Zentralbureau gerät dadurch in eine unangenehme Lage, denn es sieht sich genötigt, die Ausführung der verspätet eingelangten Bestellungen auf den nächsten Termin zu verschieben und wird ihm deshalb nicht selten der Vorwurf gemacht, es fehle ihm diesbezüglich ein gutem Willen.

Gestützt hierauf ist es daher wohl angezeigt, einmal ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, dass es Gründe technischer Natur sind, die die Einhaltung der seit Jahren bestehenden Termine gebieterisch fordern. Von den Medaillen ist nämlich auf dem Zentralbureau kein Vorrat vorhanden; dieselben werden nur nach Bedarf geprägt; zur Vereinfachung der Arbeit und zur Verringerung der Kosten ist mit dem Medaillieur das Abkommen getroffen worden, dass er immer nur so viele Medaillen prägt, als bis zum betreffenden Termin bestellt worden sind. Es leuchtet ohne weiteres ein, dass die Prägearbeit komplizierter und kostspieliger gestaltet würde, wenn der Graveur in mehreren Serien prägen müsste.

Die Gründe, die für eine strikte Einhaltung der Bestelltermine sprechen, liegen also beim Graveur und sind in der Natur der Sache begründet; es ergeht daher an die Mitglieder die Einladung, in Würdigung des Gesagten sich genau an die Termine zu halten, wenn sie nicht riskieren wollen, dass die Ausführung ihrer Bestellung auf einen spätern Termin verschoben wird.

Der Nutzen des Fremdenverkehrs.

Um die Wichtigkeit des schweizerischen Fremdenverkehrs richtig zu würdigen, darf nicht nur ihr Nutzen für die Hotelbesitzer als solche, sondern es muss auch ihre Bedeutung für alle mit ihr in Beziehung stehenden Erwerbszweige in Berechnung gezogen werden. Nicht nur der Hotelier und der Weinhändler, sondern eine grosse Zahl anderer Berufsarten sind mitinteressiert an der stetigen Entwicklung des modernen Fremdenverkehrs. Die Folgen einer schlechten Saison machen sich in der Regel auch bei dem Handwerker- und Gewerbestand unliebsam bemerkbar. Handwerker und Gewerbetreibende, wie die Bauernsleute sind vom guten Gang des Fremdenverkehrs abhängig.

Wer Gelegenheit hat, die Verhältnisse in unseren Bergtälern, wie sie vor zwanzig und dreissig Jahren existierten, mit den gegenwärtigen zu vergleichen, wird staunen ob den Veränderungen, die überall zutage treten. Die Preise des Bodens sind um das Doppelte und Dreifache gestiegen. Wo man früher in den vom Tabakrauch qualmenden Krämerläden fast ersticke, stehen heute modern eingerichtete Magazine. Aus dem armen Schuldenbauerlein

von früher, das mit Not seine paar Liter Milch abzusetzen vermochte, ist ein Milch-Grosshändler geworden. Die Söhne unserer Bergtaler, früher zum Tagelöhner bestimmt, werden heute, dank einer besseren Schulbildung, Bergführer oder Hotelangestellte und verdienen mit Leichtigkeit in wenig Jahren soviel, um sich in der Heimat mit eigenem Geschäft etablieren zu können. Dies alles sind Früchte des Fremdenverkehrs. Vom Leman bis zum Engadin, überall Aufschwung und Aufblühen!

Der Fremdenverkehr speist Dutzende von verschiedenen Berufsarten. Die Bauernsleute, Gemüse-, Früchte- und Weinhändler, Bäcker, Konfiseure, Galanteriewarenhändler und wie sie alle heissen, beziehen vom Hotel ihren Tribut. Das Hotel ist der Ort, wo diese alle ihre Erzeugnisse in klingende Münze umsetzen. Je mehr diese Erwerbszweige den Bedarf der Gasthöfe aus eigenen Mitteln decken können, umso grösser wird ihr Reingewinn aus ihren Handelsbeziehungen zum Hotelbetriebe und umso unabhängiger ihre Stellung zum Auslandsmarkt.

Mit dem bereits Gesagten ist aber die Bedeutung des Fremdenverkehrs in volkswirtschaftlicher Beziehung noch nicht annähernd gekennzeichnet. Nennen wir noch die Verkehrsanstalten, die Eisenbahnen und Dampfschiffgesellschaften, für die der Fremdenverkehr zum Teil der alleinigen Lebensnerv ist.

Aber nicht nur die Privatinteressen einzelner oder grösserer Gruppen von Erwerbender werden durch den Fremdenstrom mächtig gefördert; auch unser Gesamtvaterland bezieht von ihm auf indirektem Wege seinen Obolus. Das mächtige Anschwellen der Zolleinnahmen in den Monaten der höchsten Fremdenfrequenz beweist zur Genüge, dass der Fremdenverkehr auch auf die Bundesfinanzen einen nicht zu unterschätzenden günstigen Einfluss ausübt.

Welchen Nutzen hat der Fremdenverkehr unserem Volke in geistiger und kultureller Beziehung gebracht?

Infolge der beträchtlichen Summen, die den Gemeindekassen in Form von Steuern aus Hotelkreisen jährlich zufließen, sind die Gemeindebudgets vielerorts enorm angewachsen. Mit Genugtuung können wir konstatieren, dass mit dem Anschwellen des Gemeindeäckels auch so ziemlich überall mehr Sinn nach Bildung und geistiger Entwicklung zutage trat. Vermehrung der Schulklassen, Schulhausneubauten, Besoldungserhöhung für die Lehrer, das sind die Schlagworte der Gemeindeversammlungen von heute. Die vielen Neugründungen von Sekundar- und Realschulen in den Bergtälern sind Erscheinungen, die im „Haben“ des Fremdenverkehrs zu buchen sind und ihm ein günstiges Wort reden. Abgesehen davon, dass vermöge dieser Schulen, wo der Grundstein zu manchem spätern besseren Geschick gelegt wird, vielen aufgeweckten Gebirgssöhnen die Möglichkeit geboten ist, sich ohne grosse Kosten und während ihres Aufenthaltes im Elternhause eine gute Schulbildung anzueignen, sind diese Neugründungen Anzeichen, dass sich das geistige Niveau des Volkes hebt. Es kann nicht bestritten werden, dass die Ursache dazu dem ökonomischen Aufschwung der gesamten Bevölkerung, herbeigeführt durch den Geldreigen aus dem Fremdenverkehr, zuzuschreiben ist. Diese Tatsache wird für alle Zeiten ein Ruhmesblatt in den Annalen des schweizerischen Hotelwesens bleiben.

Damit glauben wir nachgewiesen zu haben, dass der Fremdenverkehr nicht nur ein volkswirtschaftlicher Faktor ersten Ranges, sondern auch ein Kulturfaktor geworden ist, der bis heute in vielen Kreisen noch zu wenig beachtet wurde.

M.

Demme & Krebs

o o Bern o o

Geärundet 1864 **EXPORT** Telephone No. 1887

Spezialitäten:

Kirschwasser, Enzian, Reckholder, Trusen, Absinth, Magenbitter, süsse Liqueurs, diverse Sirops etc.

Direkter Import

von Cognac, Rhum, Arac, Whisky, Vermouth di Torino, Malaga, Madère, Sherry, Portwein, Sherry-Brandy, Chartreuse, Benedictine etc.

(1^e 449 b)

CHAMPAGNER-WEINE

Goldene Medaillen und Diplome: Zürich, Melbourne, Paris, Bern, Genf etc.

FABRIQUE DE MEUBLES

H. Hoffmann

PROJETS et DEVIS sur demande.

MEUBLES, VITRIFIÉS, ÉBÈNES, LAQUELS, GENEVE, MEUBLES, VITRIFIÉS, ÉBÈNES, LAQUELS, GENEVE, MEUBLES, VITRIFIÉS, ÉBÈNES, LAQUELS, GENEVE.

Installations d'hôtels, brasseries, magasins.

Spécialité de meubles résistant contre le chauffage central.

1249 (N 1254 L)

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP BERNDORF, Nieder-Osterr.

Schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräte für Hotel- und Privatgebrauch.

Rein-Nickel-Hochgeschütze. Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz:

1 Schweizerhofquai 1 „Englischer Hof“ LUZERN.

Preis-Courant gratis und franko.

Bordighera - Riviera.

A céder Hôtel confortable en plein midi, avec grande salle de restaurant, le seul en face de la gare — maison de passage. Place pour 30 personnes.

S'adresser à **A. T. Oggero.**

EL. PAERLI & CIE.

BIEL - BIENNE

LAUSANNE: Avenue Louis Ruchonnet 5

erstellen unter Garantie für tadelloses Funktionieren

Zentralheizungen

jeden Systems und jeder Grösse.

Warmwasserversorgungen • Bäder.

Vorzügliche Referenzen!

Grosses Lager in

Ostschweizer-Weinen

Tiroler • Veltliner
Bordeaux
Waadtländer
Walliser
Dessertweine
Champagner

670 b

Coupiereine

Muster gratis und franko. — Leihgebände zur Verfügung.

Kein Ammoniakgeruch! Keiner Geruch mehr!

Euzogen

Erstes Luftreinigungs- und Desinfektionsmittel

der Gegenwart für Klosets, Aborte, Nachtische, Zimmer etc. Angenehmes, durchdringendes, ozonreiches Odeur, sparsamer Verbrauch durch einfache und billigste Apparate.

Zahlreiche Anerkennungen aus Aerzte- und Fachkreisen.

Dr. F. Welz, Luzern.

Hotel Hirschen (Cerv) Rorschach

Albert Hierholzer, Besitzer.

Weinhandlung — Repräsentant.

P. P.

Meinen werten Kunden und Gönnern beehre ich mich durch gegenwärtiges anzuzeigen, dass ich mich auch weiterhin meinem seit ca. 30 Jahren betriebenen Weingeschäft als Vertreter für nachstehende Firmen widmen werde.

Sicard & Cie. in Bordeaux
für Bordeaux-, Aïson- und Burgunder-Weine, Spezialität in Cognacs.
Bouvier Frères in Neuchâtel
für Schweizer Champagner, Grand Vin Mousseux de Neuchâtel (Lager in Rorschach und Luzern).
Georg Anderson, Weinhandlung, Heliolferat, Frankfurt a. M. für Affenthaier, Rhein- und Moselweine.
Hermann Blankenhorn, Weinhandlung, Mühlheim i. B. Markgräber- und Kaiserstuhler-Weine in Fass und Flaschen.
Gottfried Fassbind Jun., in Ober-Arth Rigi-Kirschwasser und diverse Spirituosen.
Mit der Bitte, von obiger Anzeige gefl. Notiz nehmen zu wollen, und mich Ihnen bestens empfehlend, zeichne Hochachtungsvoll
Albert Hierholzer, Rorschach u. Luzern.

Von dieser Entkorkungsmaschine „RAPID“ sind tausende im Gebrauch; sie bewährt sich vor allen andern Systemen als die Beste.

Alleinverkauf bei Vereinigte Weinhandlungen vom Th. Binder-Strass 4-8, und Gebr. Hirscher & Co. Zürich 1, Ostschweizerstrasse 11

Preis Fr. 20.— netto.

Lucano

Hôtel Reichmann au Lac

Fermé en hiver

Succursale: Hôtel Beauregard-Continental (gare) ouvert toute l'année.

Hotel- und Restaurant-Buchführung

techn. und kaufm. Teil, samt allen Bilanzen und Geheimebuch, Hotel-Korrespondenz, Maschinenschriften (26 Schreibm.), Schönschreiben, Rundschrift, Bankverkehr etc. Gründliche und praktische Ausbildung zu Hotel-Sekretären und Hotel-Büroangestellten. Jeden Monat beginnen neue Kurse, Erfolg garantiert. Wiederholungskurse u. Zeugnisse kostenlos. Man verlange Prospekt.

1257 C. A. D. Gademurz's Schreib- und Handelsschule (K 348 Z) ZÜRICH I. Gessnerallee 50.

Wir empfehlen den Herren Hoteliers auf kommende Saison:

Prima Cocos-, Jute- und Woll-Läufer, Türvorlagen und Teppiche aus Cocos und Leder in beliebigen Grössen und Formen.

Spezialität: Inschriften etc., Bettvorlagen sowie ganze Hotel-Ausrüstungen in Teppichen.

Voranschläge sowie Muster gratis. Auf Wunsch Besuch unseres Vertreters.

1250 **Teppichfabrik A.-G., Büron (Kt. Luzern).**

Eine Restaurant-Voiture

(event. schon gebrauchte) in tadellosem Zustande

zu kaufen gesucht.

Offerten befördert die Exp. ds. Bl. unter Chiffre **H 846 R.**

Zu kaufen gesucht, gutgehendes HOTEL

von ganz tüchtigem und kapitalkräftigem Hotelier mit tätiger Frau. Reflektiert wird auf ein Haus mit gutem Ruf, das noch nicht herumgeboten wurde. Agenten verboten.

Offerten unter Chiffre **H 1450 R** an die Expedition ds. Blattes

A remettre

dans de bonnes conditions une

Pension d'Etrangers

établie à Genève depuis une dizaine d'années, dans un quartier très bien habité et très bien orienté comme air et lumière.

3 étages, 25 lits, chauffage central, confort moderne, mobilier riche, clientèle régulière de premier ordre.

Pour tous renseignements s'adresser

833 **Case Stand 136, Genève.**

Kochherde

für Hotels, Restaurants, Private etc.

mit vorzögl. bewährter Warmwassereinrichtung + Patent 43281

sowie eingerichtet für indirekte Wasserheizung erstellen mit Garantie

Ls. Kronenberger & Söhne

Luzern, Weisstrasse 26.

Muster-Ausstellung. • • • Prima Referenzen. Kostenvoranschläge zu Diensten.

Umänderung alter Kochherde, sowie sämtliche Reparaturen werden fachmännisch ausgeführt.

1^e 2835 p

Hotel-Verkauf im Engadin.

Krankheitshalber ist ein grösseres, gut eingeführtes Hotel sofort zu verkaufen unter günstigen Bedingungen.

Offerten unter Chiffre **H 842 R** an die Expedition ds. Bl.

Aus freier Hand wegen Familien-Verhältnissen zu verkaufen

Familien-Hotel I. Ranges

Das Objekt, in schönster Lage Roms, enthält 230 Zimmer und Salons, 27 Badezimmer, und ist aufs modernste eingerichtet. Dasselbe, in vollem Betriebe stehend, ist frei von Hypotheken, besitzt nur feinste Clientèle und bietet tüchtigem, kapitalkräftigem Hotelier oder Consortium hohe Rendite.

(Z. G. 3052) 819

Selbstreflektanten (Agenten ausgeschlossen) erhalten nähere Auskunft durch den Beauftragten: Herrn **P. E. Kühne in Heiden.**

Zu verkaufen:

In einem der ersten Sommer- und Winterkurorte des Berner-Oberlandes ein vor einigen Jahren neu erbautes

Hotel II. Ranges

(35 Betten). Nähere Auskunft erteilt **A. Bütikofer, Notar, Frutigen.**

Zu verkaufen:

In der Nähe von Lugano feinst eingerichtetes **Hotel-Restaurant**

34 Fremdenbetten, Verhältnisse halber, event. sofort abzugeben. Sichere Existenz für Fachleute. Agenten ausgeschlossen. Nicht anonyme Anfragen an: **Postfach 6368, Lugano.**

On cherche à louer ou gérance

hôtel de II^eme. Rang, commerce à l'année, pour printemps ou été 1910. Adresser les offres sous chiffre **H 859 R** à l'adm. du journal.

Hotel-Direktion, Beteiligung oder Pacht.

Routinierter, energischer Fachmann, Schweizer, der nachweisbare Erfolge zu verzeichnen hat (Vereinsmitglied), sprachgewandt, verheiratet mit geschäftstüchtiger Frau, Leiter eines erstklassigen Sommerhotels, wünscht sich zu verändern. — Ausgedehnte Relationen, prima Referenzen. Spezialität: Lancierung neuer oder zu hebender Etablissements.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 1081 R** an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Direktor

(Vereinsmitglied), energische, tüchtige Kraft, Ende dreissiger Jahre (mit tüchtiger, fachkundiger Frau, ohne Kinder), vier Hauptsprachen mächtig, gewandter Kaufmann, mit feinen internationalen Beziehungen, wünscht die Direktion eines feinen, erstklassigen Hotels (Jahres oder Saisonposten), gleichwo. Kautio kann gestellt werden. Prima Referenzen.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 1064 R** an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Direktor

Vereinsmitglied, tüchtiger energischer Fachmann gesetzten Alters, verheiratet (kinderlos), vier Hauptsprachen, im Winter in gleicher Position und Frau als Haushälterin, an der Ital. Riviera tätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per Frühjahr 1910 passendes Engagement. Prima Referenzen. Jahresstelle vorgezogen.

Offerten unter Chiffre **H 1071 R** an die Exped. d. Bl.

Hotel-Direktor

Schweizer, Mitte der dreissiger Jahren, sprach- und fachtüchtig, mit grosser Erfahrung und Weltkenntnis, sucht sich aufs Frühjahr in Saison- oder Jahresstelle event. als

Chef de Réception-Directeur zu verändern. Offerten unter Chiffre **H 1075 R** an die Exp. d. Bl.

HOTEL-DIREKTOR

Schweizer, 33 Jahre alt, mit tüchtiger Frau, fach- und sprachkundig, sucht Engagement per Sommer 1910. Zur Zeit in prima Haus Italiens. Bescheidene Ansprüche. Gefl. Offerten unter Chiffre **X 3425 Ch** an Haasenstein & Vogler, Chur.

4016 1290

Un hôtel à Paris demande un

Directeur

capable et sérieux, parlant le français sans accent ainsi que l'anglais et l'allemand.

Offres avec copies des certificats, photogr., prétention de salaire à l'adm. du journal sous chiffre **H 854 R.**



Schwabenland's
neue, patentierte

Hotel-Kupfer-Geschirre

mit Gelenkschutz u. Randverstärkung sind unverwüsthlich,
und als das Beste anerkannt.
Nur zu beziehen bei:
Gebr. Schwabenland, Zürich.

Entstaubungs-Anlagen.

Grosse Saugkraft, sorgfältige, solide Konstruktion, geräuschloser Gang. Mässiger Preis, Minimale Betriebskosten. Handhabung kinderleicht. In Referenzen (u. a. Eidgen. Parlaments-Gebäude, Bern), Stationäre 80) und transportable Apparate.

Luftbewegungs-Werke, Zürich
Prospekte, Devis und Ingenieurbesuch gratis.

Ventilations-Anlagen

für alle Räume, wo die Luft durch den Aufenthalt verschiedener Personen schlecht wird. Absaugen von Rauch und von überhitzender Luft, Dämpfung grosser Hitze. Bestes System. Mit oder ohne Ozon, Einbau auch in alte Gebäude leicht möglich. Geräuschloser Gang, vorzügliche Wirkung. In Referenzen.

Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)

Münchener Pschorrbräu

1127

(Ue 15202 p)

liefert in Fässern und Flaschen

CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.

Generalvertreter für die Schweiz.

"SPLENDIDA"



FEINSTE BODENWICHSE FÜR
PARQUET UND LINOLEUM. AUS
GARANTIRTER FEINER LEINWAND
DURCH DEN HOHEN WACHSGEHALT
GROSSARTIGER
GLANZ UND WIRKUNG

ERNST HÜRLIMANN
CHEM. PROD.
WÄDENSWIL (SCHWEIZ.)

Ue 2.18 h 1298

COMMERCE DE VINS

1141 Gros & Détail. R. 2191 L.

GOËL & C^{IE}

LAUSANNE, Rue Neuve 8.

Vins rouges et blancs de table.

Vins fins, liqueurs et Champagnes.

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE
GENÈVE 1896

MÉDAILLE D'OR

LOUIS MAULER & C^{IE}
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse).

1077

F. Tanner & Cie, Frauenfeld

Tannerin
schwarz und farbig
beste Schuhcreme
Bodenwische, Bodenöl
altbewährt. Ue 430 b
1158

Das
Stellenvermittlungsbureau

für Gehilfen und Gehilfen im Post-,
Telegraphen- u. Telefondienst der Bureau
III. Klasse, Adigenen und Nonnen-
stiftung, empfiehlt zuverlässiges Personal.
(Formulare verlangen). Telegramm-
Adresse: "Postamt Maltesers". 1.45

Das Bureau steht unter der Leitung des
Schweiz. Posthalterverbandes. Ue 14.01

Das
Stellenvermittlungsbureau

für Gehilfen und Gehilfen im Post-,
Telegraphen- u. Telefondienst der Bureau
III. Klasse, Adigenen und Nonnen-
stiftung, empfiehlt zuverlässiges Personal.
(Formulare verlangen). Telegramm-
Adresse: "Postamt Maltesers". 1.45

Das Bureau steht unter der Leitung des
Schweiz. Posthalterverbandes. Ue 14.01

Das
Stellenvermittlungsbureau

für Gehilfen und Gehilfen im Post-,
Telegraphen- u. Telefondienst der Bureau
III. Klasse, Adigenen und Nonnen-
stiftung, empfiehlt zuverlässiges Personal.
(Formulare verlangen). Telegramm-
Adresse: "Postamt Maltesers". 1.45

Das Bureau steht unter der Leitung des
Schweiz. Posthalterverbandes. Ue 14.01

Das
Stellenvermittlungsbureau

für Gehilfen und Gehilfen im Post-,
Telegraphen- u. Telefondienst der Bureau
III. Klasse, Adigenen und Nonnen-
stiftung, empfiehlt zuverlässiges Personal.
(Formulare verlangen). Telegramm-
Adresse: "Postamt Maltesers". 1.45

Das Bureau steht unter der Leitung des
Schweiz. Posthalterverbandes. Ue 14.01

Das
Stellenvermittlungsbureau

für Gehilfen und Gehilfen im Post-,
Telegraphen- u. Telefondienst der Bureau
III. Klasse, Adigenen und Nonnen-
stiftung, empfiehlt zuverlässiges Personal.
(Formulare verlangen). Telegramm-
Adresse: "Postamt Maltesers". 1.45

Das Bureau steht unter der Leitung des
Schweiz. Posthalterverbandes. Ue 14.01

Das
Stellenvermittlungsbureau

für Gehilfen und Gehilfen im Post-,
Telegraphen- u. Telefondienst der Bureau
III. Klasse, Adigenen und Nonnen-
stiftung, empfiehlt zuverlässiges Personal.
(Formulare verlangen). Telegramm-
Adresse: "Postamt Maltesers". 1.45

Das Bureau steht unter der Leitung des
Schweiz. Posthalterverbandes. Ue 14.01

Das
Stellenvermittlungsbureau

für Gehilfen und Gehilfen im Post-,
Telegraphen- u. Telefondienst der Bureau
III. Klasse, Adigenen und Nonnen-
stiftung, empfiehlt zuverlässiges Personal.
(Formulare verlangen). Telegramm-
Adresse: "Postamt Maltesers". 1.45

Das Bureau steht unter der Leitung des
Schweiz. Posthalterverbandes. Ue 14.01

Das
Stellenvermittlungsbureau

für Gehilfen und Gehilfen im Post-,
Telegraphen- u. Telefondienst der Bureau
III. Klasse, Adigenen und Nonnen-
stiftung, empfiehlt zuverlässiges Personal.
(Formulare verlangen). Telegramm-
Adresse: "Postamt Maltesers". 1.45

Das Bureau steht unter der Leitung des
Schweiz. Posthalterverbandes. Ue 14.01

Das
Stellenvermittlungsbureau

für Gehilfen und Gehilfen im Post-,
Telegraphen- u. Telefondienst der Bureau
III. Klasse, Adigenen und Nonnen-
stiftung, empfiehlt zuverlässiges Personal.
(Formulare verlangen). Telegramm-
Adresse: "Postamt Maltesers". 1.45

Das Bureau steht unter der Leitung des
Schweiz. Posthalterverbandes. Ue 14.01

Wiederversilberung Vernicklung Reparaturen

von Hotelgerätschaften besorgt rasch u. vorteilhaft

Orfèverrie

Wiskemann

Fabrik und Verkaufsmagazin:

Seefeldstrasse 222

ZÜRICH V.

Telephon 2352.

Telephon 2352.

1153

A 16 Z



Moderne
Dampfkochanlagen

für Hotels, Spitäler, Sanatorien,
Institute und Ueberseedampfer.

Einige Ausgeführte Anlagen:

Küche des neuen Bahnhofes der S. B. B., Basel
Küche der Eidgenössischen Speiseanstalt, Thun
Schulhaus der Stadt Zürich an der Aemterstrasse
Landwirtschaftliche Schule Rütli (Kt. Bern)
Grand Hôtel Miramare, Genova
Salon-Schnelldampfer Principessa Yolanda des Lloyd
italiano
Salon-Schnelldampfer Principessa Mafalda des Lloyd
italiano

Wäschereimaschinen- und
Küchenapparate-Fabrik
OERTMANN J.A.-G., ZÜRICH

1162

B 70 Z

PAGODA-TEA

ANGLO-SWISS-TEA-C^O
LAUSANNE

THÉS DE CEYLAN, DE L'INDE ET DE CHINE Qualité supérieure

Rendus franco domicile en caissettes de 5 kilos
aux prix de fr. 5.-, 5.50 et 6.- le kilo

***** Envoi d'échantillons sur demande *****

Hotel-Buchführungen u. Sprachen.

Ue 945 d Anstalt Mercuria in Lucens (franz. Schweiz.) (1181)

Wer genau die unentbehrlichen Sprachen lernen will, verlange
Prospekte vom Direktor und Besitzer
Jules Bitterlin.

Transportables Gasglühlicht!

stehend und hängend. Beste für Kohlen- u. Gasglühlicht.
Kein Geräusch! Kein Rauch!
Jede Lampe und Laterne stellt sich das nötige Gas selbst her,
kann jeden Augenblick an einen anderen Platz gehängt werden
und liefert eine

Praktische Beleuchtung.
Probe-Lampe mit Glühbrenner Mk. 25.50 (für Leuchtmaterial) und
Kiste Mk. 22.50. — Probe-Wandarm mit Brennbrenner von 5 Mk.
an, mit Sturzbrüner Mk. 8.50 (mit Leuchtmaterial und Kiste
Mk. 1.50 mehr) gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

Wiederverkäufer gesucht. — Preisocourant gratis und franko.
LOUIS RUNGE, Berlin, Landsbergerstrasse 8 H

Ue 2044 h 2-6

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Demandez aux Ateliers pour la Construction d'appareils électriques
Prod'hom & Cie.
Successeurs de la Société Anonyme "HELD" Téléphone 4017.
Grand Chêne 6. LAUSANNE K 1512 L.
leur **PRIX-COURANT** pour Calorifères électriques, Réchauds de table et articles de cuisine. Nickelage, Argentage, Cuivrage etc., exécutés le plus rapidement possible et aux meilleures conditions.

Vorteile der vielfach patentierten und prämierten Geschirrspülmaschinen u. Apparate

SIMPLON

von
A.-G. RUMMLER & MATTER, Maschinenfabrik, AARAU (Schweiz).
(G 2525 Z) 1066
gegenüber allen anderen Systemen.

Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist. Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die schwersten Geschirrkörbe transportieren kann. Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden. Oelstellen, Zahnräder, Schneckengetriebe und geschränkte Riemen, was Reparaturen bringt, gibt es bei Simplon nicht.

Ueberzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus. Die Maschinen und Apparate Simplon verbreitern sich durch die enormen Vorteile gegenüber anderen Fabriken sehr schnell über den ganzen Erdball und stehen prima Referenzen zu Diensten.

Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustande zu erhalten, so benutzen Sie die billigen Messerspülapparate.

In Tausenden von Häusern zu grösster Zufriedenheit im Gebrauch, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10.- bis 30.-. Prospekte üb. Geschirrspülmaschinen u. Messerspülapparate auf Wunsch gratis.

Th. Meyer-Buck & C^o

ZÜRICH
General-Vertretung der Porzellanfabriken

Rosenenthal

Hotelporzellan

in neuesten Genres und Décoris und gediegenster Ausführung.
Feuerfestes Kochporzellan „DURABLE“
Verkauf zu Fabrikpreisen.

M 403 Z 1287

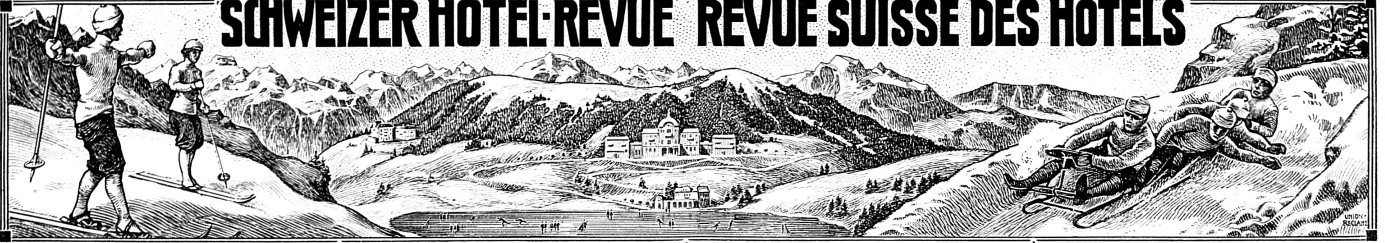
Zürcher & Zollikofer
toile étamine
Rideaux
tulle gulfure
ST. GALL.

Hotel- und Restaurant-
Buchhaltung

Amerikanisches System, Neuanlage, Nachtragung zu Pauschalsummen, erste Referenzen. Ue 945 h 1287

E. Muggli-Isler,
Bücherexperte,
Zürich IV, Turnerstr. 29.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE REVUE SUISSE DES HOTELS



L'internationalisation de la carte et du menu.

(Par Omega.)

Un incident assez drôle s'est produit dernièrement au pays que bordent les poteaux-frontières noirs et blancs. Le propriétaire d'un grand hôtel de la Forêt-Noire avait fait le léger "faux-pas" de rédiger en français le menu et la carte de son établissement. Le correspondant chauvin d'un journal en prit prétexte pour traduire l'hôtelier devant le tribunal public de la presse. Il publia, en citant les noms, une notice fulminante dans laquelle le malheureux hôtelier était pris à partie d'une façon peu ordinaire.

Je n'ai point l'intention de m'étendre ici sur ce cas spécial. Il me fournit cependant l'occasion de toucher à une question que cet incident a en quelque sorte rendue "brûlante". Car ce qui est advenu aujourd'hui à l'hôtelier de la Forêt-Noire peut arriver demain à un hôtelier d'une autre contrée. Il est malheureusement dans tout pays des chauvins qui ont un certain vernis de culture moderne; mais d'autre part le chauvinisme et le tact ne croissent que rarement, sinon jamais, sur le même arbre.

Je voudrais soumettre à la discussion publique une proposition qui, si elle était adoptée, ne manquera pas d'enlever de l'eau au moulin tournant avec trop de facilité des chauvins de tous les pays.

Aucun de ces derniers n'essayera, je suppose, de nier que l'industrie hôtelière, par suite des facilités toujours plus grandes des communications, n'est plus une industrie "nationale" mais qu'elle aussi s'est développée jusqu'à devenir un facteur économique international important. Depuis de longues années, le français est la langue internationale et diplomatique; bien que l'anglais l'ait déjà presque détrônée, l'harmonieuse langue française n'en continue pas moins à conserver le caractère international.

Dans l'industrie hôtelière, entre autres, elle a conquis droit de cité à la cuisine. Là, le français est quasiment devenu une "langue artistique". Il existe encore toute une série de mets qui résistent avec acharnement à la "germanisation" que réclament les puristes sujets de l'empire allemand. Quoi d'étonnant que l'harmonieux idiome ait aussi conquis droit de cité dans la salle à manger de l'hôtel? C'est donc aller beaucoup trop loin que de qualifier de "traître à sa patrie" l'hôtelier qui, un jour, présente à ses hôtes allemands une carte ou un menu en français, ce qui ne veut point du tout dire qu'il soit toujours et partout indiqué de rédiger la carte en français.

Le plus simple ne consistait-il pas à rédiger le menu et la carte en trois langues dans les hôtels internationaux? Le caractère international de l'établissement pourrait-il être plus clairement affirmé? Mais il y aurait mieux encore: le propriétaire d'un hôtel international, en pratiquant cette méthode si simple ferait, comme on dit familièrement, d'une pierre deux coups. D'une part, il fermerait une fois pour toutes la bouche aux chauvins trop chatouilleux qui pourraient lire une carte rédigée dans leur cher idiome national; d'autre part, il rendrait service à ses hôtes. En admettant même que les hôtes des grands hôtels internationaux sachent lire une carte ou un menu rédigés en français, il n'en est pas moins vrai qu'ils se sentent toujours extrêmement sensibles au fait qu'ils pourront commander les mets qu'ils désirent dans leur langue nationale ou, tout au moins, dans l'idiome qui leur est le plus familier.

Au demeurant, il est curieux que cet usage ne soit pas dès longtemps introduit dans les hôtels internationaux. On réclame bien, et à juste titre, du personnel de ces établissements, pour autant du moins qu'il a directement affaire aux voyageurs, la connaissance des trois principales langues modernes. Pourquoi n'en est point fait usage du menu? Il parle donc directement aux hôtes, et, le cas échéant, doit leur raconter plus de choses encore qu'un employé n'est appelé à le faire. Obligé non seulement de marcher avec le progrès de ses propres affaires, mais encore et surtout de lutter contre une concurrence de plus en plus considérable, l'hôtelier moderne s'efforce de procurer à ses hôtes les plus agréables et de commodités possibles dans tous les domaines. Il crée de nouvelles installations qui grèvent lourdement son budget, installations qui, à leur tour, seront, si faire se peut, dépassées par celles du prochain hôtel ultra-moderne qui viendra à se construire. Tout cela est de nature à faire facilement oublier des "petites" telles que la rédaction de la carte ou du menu. Toutefois, le folleulaire allemand, en poussant publiquement des cris d'orfraie, a prouvé que de telles "petites" peuvent, à l'occasion, fournir prétexte à une agitation parfaitement désagréable et causer un tort appréciable.

Un hôtelier m'objectera peut-être qu'il est plus aisé de proposer une réforme que de la mettre à exécution. Il arguera de la difficulté qu'on éprouve à traduire en trois langues de nombreuses expressions du langage culinaire, et qu'éventuellement même il sera nécessaire d'avoir recours à un employé possédant une culture scientifique spéciale.

Tout d'abord! Cela n'est point si grave. Je suis parfaitement d'accord qu'au début il y aura plus d'une difficulté à surmonter; mais à quoi donc nous sert notre riche littérature professionnelle? La question de la carte et du menu internationaux en trois langues ne soulève aucune difficulté qui ne puisse être surmontée. Outre le remarquable livre de Guyer-Freuler "Hotellwesen der Gegenwart" (L'industrie hôtelière contemporaine), notre littérature professionnelle a vu éclore de nombreux ouvrages d'un caractère spécial, qui ont pour but de faciliter la tâche de l'hôtelier surchargé de besogne. L'employé auquel incombe le soin de rédiger la carte en trois langues n'a qu'à recourir à ces publications; il y trouvera la solution de toutes les difficultés qu'il pourrait rencontrer.

Pour n'être point soupçonné d'avoir écrit ces lignes dans un but de réclame indirecte, je m'abstiendrai de citer des titres d'ouvrages de ce genre. Je tiens cependant à faire observer que dans toute bonne librairie l'on peut trouver des publications spéciales sur la matière qui faciliteront grandement la rédaction des cartes en trois langues. Il existe aussi des dictionnaires qui donnent la traduction allemande ou anglaise d'un grand nombre d'expressions culinaires françaises.

Recourir à de pareils ouvrages présenterait cet autre avantage d'éviter totalement à l'avenir les fautes d'orthographe que l'on rencontre hélas encore fréquemment, même sur des menus d'hôtels de premier ordre.

Il va sans dire que certaines expressions culinaires depuis longtemps usitées et universellement connues, telles que "beefsteak, sauce", etc., devront être conservées après comme avant dans les trois langues principales. Car l'hôtelier international ne doit pas courir avec les puristes allemands à la recherche puérile d'expressions germaniques. Au contraire, il s'efforcera d'éviter les "germanisations" contraires au bon goût, car, dans un hôtel, ce ne sont point seulement les aliments qui doivent être réputés pour leur "bon goût", mais aussi tous les actes qu'accomplit le propriétaire ou qu'il commande à ses subordonnés.

Et cela ne ferait sûrement point mauvaise impression si les hôtels internationaux vantaient dans leurs réclames de presse cette innovation "dernier genre" qui a le mérite fort appréciable du bon marché: Carte et menu internationaux!

Le développement du mouvement des étrangers en Autriche.

(Correspondance d'Autriche.)

Le ministère autrichien des travaux publics et des communications s'acquie avec une activité toute particulière de la tâche qui lui incombe de développer le mouvement des étrangers dans le royaume. On ne peut pas contenter tout le monde et son père. La vérité de ce proverbe se justifie une fois de plus dans le cas particulier, en ce sens qu'une grande partie des personnes intéressées au mouvement des étrangers ont déclaré ne pas être d'accord avec les mesures prises par le ministère. Ce dernier comprend ainsi son rôle: développer le mouvement des étrangers dans les régions où le dit mouvement n'était jusqu'ici que de peu d'importance ou même n'existait pas du tout.

Ces régions sont avant tout celles que dessert la nouvelle ligne de chemin de fer du Taurn, et, plus particulièrement, le port de Trieste. Depuis longtemps déjà il a été dit à répétitions reprises qu'une fraction considérable des touristes de marque qui vont passer l'hiver en Egypte, utilisent bien pour rentrer chez eux les bateaux du Lloyd autrichien, mais débarquent à Venise pour continuer leur voyage via Milan et le Gothard. Et l'on rapprochait cette façon de procéder, qui déjà était presque devenue une habitude, du fait qu'il n'existe à Trieste aucun hôtel de première classe connu. C'est afin de remédier à cet état de choses défectueux que des négociations ont été engagées au ministère des travaux publics. Selon des renseignements puisés à bonne source, elles seraient sur le point d'aboutir. On élèverait à Trieste un grand hôtel de premier rang contenant 260 chambres. Pour en accélérer la construction, le gouvernement propose de garantir pendant 5 ans l'intérêt des capitaux engagés. Toutefois, le consortium demande que les intérêts soient garantis pour une plus longue période. Il n'est pas dou-

teux que l'on arrive sous peu à aplanir les divergences qui subsistent encore. Les travaux de construction de l'hôtel commenceront aussitôt l'entente intervenue.

Il est certain que la construction d'un grand hôtel à Trieste présente un certain intérêt pour la Suisse. Les communications entre Trieste et Berlin étant maintenant assurées par la ligne du Taurn, il se pourrait fort bien qu'une partie des voyageurs qui utilisent actuellement la voie de Naples ou de Gènes et le Gothard pour regagner leurs foyers passent à l'avenir par la nouvelle route.

Ce serait en premier lieu les chemins de fer fédéraux qui auraient à enregistrer une diminution des recettes. Mais il est facile de prouver, théoriquement du moins, que peu à peu le mouvement des étrangers dans la Suisse toute entière pourrait être affecté dans une certaine mesure par la mise à exécution de l'entreprise projetée.

Le second grand projet du ministère a trait au développement du mouvement des étrangers en Dalmatie et dans l'archipel dalmate. Le ministère se préoccupe en ce moment de créer un consortium pour la construction dans cette contrée de 10 hôtels de premier rang. Le capital de fondation serait de 5 millions de couronnes. Le gouvernement est prêt à faire l'avance, sans intérêts, d'une somme de un million de couronnes, si les intéressés et les membres du consortium réussissent à trouver les 4 autres millions.

Entre temps, l'on fait une réclame intensive en faveur de la Dalmatie. L'ancien secrétaire de la Compagnie des chemins de fer du Sud, M. le Dr Mündl, conseiller impérial, a fait tirer, de concert avec M. Tirol, un grand nombre de vues photographiques en couleurs des contrées sus-indiquées, et, dernièrement, les a fait défiler sous les yeux d'un public d'invités. Les journaux quotidiens ont publié à ce sujet des articles élogieux et dithyrambiques. Le Dr Mündl, qui est actuellement au service du ministère des communications, fera prochainement une tournée dans les principales villes d'Allemagne et d'autres pays afin d'y montrer ses photographies et d'y faire, sous le patronage des ministres et consuls autrichiens des conférences devant un public de choix. Et encore, il est absolument hors de doute que l'aboutissement du projet du ministère présenterait pour la Suisse une importance point du tout négligeable. Si l'on réussit à mettre sur pied un consortium en Dalmatie, et si l'on construit un certain nombre d'hôtels dans ce pays, il faut sûrement s'attendre à ce qu'une partie du public voyageur soit détournée de la Suisse par la réclame intensive. Il existe en effet nombre de touristes dont l'unique préoccupation consiste à voir du nouveau, afin de pouvoir en tirer vanité. Ils seront les premiers à diriger leurs pas vers la Dalmatie. Ces pionniers du mouvement des étrangers ne tarderont point à être suivis par la grande masse de ceux qui sont obligés de compter en voyage par Heller et par centimes. Car il est de notoriété publique que la Dalmatie est une contrée où la vie est fabuleusement bon marché; nous en citerons entre autres cette preuve que le vin ordinaire du pays, un vin rouge foncé assez chargé, s'y vend 20 Heller, soit 22 centimes environ le litre. Le pays ne possède, il est vrai, presque pas de voies ferrées; par contre, il est sillonné par un réseau serré de grandes et belles routes, très bien entretenues. Ces routes, construites dans un but stratégique, montent très haut dans la montagne, jusqu'à la frontière des pays voisins. Actuellement le trafic y est presque nul. Elles constitueraient donc pour les automobilistes, un Eldorado tel qu'ils n'en sauraient rêver de plus beau dans leurs songes les plus hardis.

A vrai dire, et durant quelques années encore, le péril n'est pas très considérable de ce côté-là. Le capital autrichien est timide et hésitant. Il est particulièrement difficile, voire même impossible, de trouver en Autriche de l'argent pour construire des hôtels. La meilleure preuve que l'on puisse citer à l'appui de cette assertion c'est que nos grands établissements pour étrangers ont été presque entièrement édifiés grâce à l'appui de capitaux non-autrichiens, en majeure partie allemands, et dernièrement aussi avec des capitaux italiens. Il y a quelque temps, un délégué spécial du ministre français Millerand, revêtu de pleins pouvoirs, a été présenté au ministre autrichien des travaux publics par l'ambassadeur de France à Vienne. Il désirait être autorisé à étudier à fond le mécanisme et l'activité du dit ministère. Le délégué français s'est tout fait montrer et expliquer jusque dans les moindres détails. Finalement il a eu plusieurs conférences avec des hauts dignitaires, conférences dont le très officieux "Fremdenblatt" a fait connaître le résultat en ces termes: "On est arrivé à une entente complète et on a constaté que la propagande en faveur du mouvement des étrangers vers la France impliquait une augmentation du mouvement des étrangers

de France en Autriche." Le sens de ces mots peut sembler un peu obscur; il n'en est pas moins vrai que l'on est arrivé à ce résultat que la question est maintenant à l'ordre du jour tant en France qu'en Autriche.

Le ministre des communications ne perd pas de vue la question de la création de bureaux de renseignements et de propagande à l'étranger. Comme on sait, de tels bureaux existent déjà à Londres, Berlin et Paris. Un quatrième vient d'être fondé à Cologne. Il est placé sous la protection du consul d'Autriche et il est installé à l'hôtel Zur ewigen Lampe. Les journaux viennois qui s'occupent de développer le mouvement des étrangers ne tarissent pas de louanges sur ce bureau et sur son opportunité.

Il y a quelque temps, un fonctionnaire supérieur du ministère autrichien des communications s'est rendu à Pétersbourg. Des pourparlers ont eu lieu dans cette ville, à l'ambassade d'Autriche-Hongrie, avec des personnes qui s'intéressent au mouvement des étrangers; elles ont abouti à ce résultat qu'un bureau de renseignements et de propagande autrichien sera créé sous peu à Pétersbourg.

Terminons par une nouvelle réjouissante pour toutes les personnes qu'intéresse plus particulièrement la saison d'hiver en Suisse. Depuis plusieurs années déjà, le directeur des chemins de fer d'Etat à Innsbruck, M. le conseiller à la cour von Drahtschmid, s'efforcant d'obtenir la création à St-Anton, dans l'Arberg, d'un grand établissement pour étrangers pratiquant les sports d'hiver. St-Anton se préparait à la chose comme pas un endroit au monde. La piste pour skis, en particulier, n'aurait son équivalent nulle part. Or, les négociations ont été rompues définitivement, il y a quelque temps. Le gouvernement, ou plus exactement, le ministère des travaux publics, mettait de telles conditions à un appui éventuel de sa part que les intéressés ont décidé à l'unanimité de renoncer à la construction d'un grand hôtel et d'autres édifices. Ceux qui ont intérêt au développement des sports d'hiver en Suisse ne peuvent qu'être profondément reconnaissants au ministère des travaux publics autrichien qui a fait avorter la combinaison en question. Le ministère part probablement de ce point de vue que St-Anton se trouvant tout près de la frontière suisse, les chemins de fer d'Etat n'ont pas intérêt à ce que cette localité se développe. Les tronçons Buchs, St-Margrethen et Lindau à St-Anton sont trop courts. Les recettes seraient trop faibles. Aux yeux de l'administration autrichienne, celui qui tient à pratiquer les sports d'hiver devrait se rendre au moins à Kitzbühel, sinon à Mürzzuschlag. Il effectuerait un plus long parcours sur les lignes de l'Etat, lequel encaisserait des revenus plus élevés. Le public qui pratique les sports d'hiver partagera-t-il le point de vue du ministre autrichien des communications? C'est ce qu'il conviendra de voir. Vedereno, comme disent les Italiens.

La responsabilité des hôteliers.

Le Journal publie sous ce titre l'article suivant, que nous reproduisons ci-après:

Un voyageur, M. le comte X., qui, étant donné le côté délicat de l'affaire, ne m'en voudra pas, certes, de ne point le nommer, descendait le 24 janvier dernier, dans un coquet hôtel du quartier du Fanbourg-Montmartre. Quelle ne fut pas sa déception quand, le dimanche suivant, rentrant à l'hôtel vers deux heures de l'après-midi, il s'aperçut que pendant son absence, d'audacieux cambrioleurs avaient forcé sa malle, ouvert sa valise et qu'une cassette contenant 1700 francs en espèces avait disparu, de compagnie avec quelques autres objets de moindre importance.

Une plainte s'imposait, mais le commissaire de police ne put malheureusement que constater l'effraction, tandis que l'infortuné voyageur n'avait d'autres ressources que d'assigner alors l'hôtelier comme responsable du cambriolage effectué dans sa chambre.

Mon hôtelier est, en effet, responsable, faisait-il plaider hier par M^e Boutin, car, en sortant de l'hôtel, j'avais, conformément aux usages, remis ma clef au bureau. Ce n'est point ma faute si le garçon qui a procédé au nettoyage de ma chambre a négligé d'en refermer la porte et permis ainsi aux voleurs de s'introduire. Dès lors, la responsabilité de mon loup est entière.

De son côté, le propriétaire de l'hôtel opposait la faute du voyageur. Pourquoi?

Parce que, répondait son avocat, M^e Galdou, on n'apporte pas une cassette contenant une somme aussi importante dans une chambre où l'on vient uniquement chercher des relations de nature aventureuse, car alors on ne peut pas habiter dans des conditions de tranquillité et de quiétude de nature à assurer sa sécurité personnelle.

Et M^e Galdou de nous apprendre que M. le comte X., joyeux fétard, qui n'aurait pas été déplacé dans la célèbre bande „La Bobine et Le Bidon“, à laquelle Nevers doit une renommée impérissable, quittait par intermittences son château de la Touraine, qu'il habite avec l'austère gravité d'un homme marié, pour retrouver à Paris et jeunesse et gaieté.

D'ailleurs, dans ce but, il avait bien soin d'y prendre deux domiciles, l'un destiné à recevoir les lettres et les visites de ses amis de province et l'autre destiné aux petites amies de Paris.

N'est-il pas, dès lors, inexcusable d'avoir, dans le nid de ses fredaines, apporté une cassette contenant une somme aussi forte? La faute en est à lui.

Le tribunal, cependant, n'a pas accueilli cette thèse et, sans même admettre l'hôtelier à faire l'enquête qu'il sollicitait, il a condamné ce dernier à payer au joyeux comte un billet de mille à titre de dommages-intérêts.

Moralité... juridique: Le fait par un garçon d'hôtel de laisser la clef sur la porte de la chambre constitue une faute lourde de nature non seulement à laisser subsister dans son entier la responsabilité de l'hôtelier, mais à faire disparaître toute autre faute que le voyageur aurait pu commettre.

Dresden. Das Hotel Zu den vier Jahreszeiten am Neustädt. Markt ist in den Besitz des Herrn A. Weber übergegangen. Die Ueberrahme fand am 1. Dezember statt.

Lauterbrunnen. Das Hotel Alpenhof im Stechelberg ist samt dazu gehörendem Land in den Besitz der Herren Gebrüder von Allmen zum Hotel Staubbach in hier übergegangen.

Sierre. Die Generalversammlung der Société générale d'Hôtels genehmigte Rechnung und Bilanz für das Betriebsjahr 1908/09; von der Verteilung einer Dividende (Aktienkapital 750,000 Fr.) wurde abgesehen.

Christiania. In einer ausserordentlichen Versammlung der Aktiengesellschaft Grand Hotel sind die Mittel, 1,000,000 Kr., zum Umbau und zur Modernisierung dieses Hauses bewilligt worden. Die Bauarbeiten beginnen im Januar 1910. Direktor des Hotels ist Herr Job. Schulze.

Interlaken. Das Hotel Terminus am Bahnhofplatz erhält einen Vorbau und wird gleichzeitig um zwei Stockwerke erhöht. Am Kursaal wird auf der Rückseite ein mächtiger Saal angebaut, der auch für theatrale Produktionen eingerichtet wird und heizbar ist.

Ausstellungsschwindel. Einer Mitteilung der „Ständigen Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ zufolge hat das Wiener Schwurgericht sieben einen Agenten, der u. a. wegen Herauslösung von Geld und Waren für Beschaffung wertloser Ausstellungsmedaillen und -Diplome angeklagt war wegen vollbrachten und versuchten Betrugs zu 15 Monaten schweren Kerkers und zur Landesverweisung verurteilt. Solche Urteile werden wohl dazu beitragen, den auch in der Schweiz bekannten Medaillen-schwindlern nach und nach den Boden abzuzugrenzen.

Schweizerischer Alpenklub. Die Delegiertenversammlung des Schweiz. Alpenklubs hat folgende Subventionen an Klubbütten bewilligt: 2,900 Franken an den Bau einer grösseren Gugglütte der Sektion Oberland, 8,400 Fr. für die Erstellung einer Klubbütte am Eismeer der Sektion Basel, 2,000 Fr. für die Vergrösserung der Ramberlhütte der Sektion Diablerets und 5,000 Fr. für den Bau einer Klubbütte auf Fuorella de Lavaz (Günderoberland) der Sektion Uto. Die Parsenhütte bei Davos, die nur noch mit

Skis erreichbar ist, wird vom 15. Dezember an bewirtschaftet.

Un amateur de souliers, Henri G., casseroier, est jeté gelé. Eine angeheulige Frau Tresini suchte in grossen Hotels die Bekanntheit von abenteuerlustigen Gästen und klagte ihnen, dass sie in Geldverlegenheit geraten sei. Wenn ein Herr diese Dame spät abends empfangen hatte, so erschien am nächsten Morgen in grosser Aufregung Herr Tresini und stellte ihm zur Rede. Das Ende war stets, dass die Ehre des gekränkten Ehemanns mit Geld wieder hergestellt wurde. Dieses Paar trat in allen grossen Städten des Reiches mit Erfolg auf, bis es in Köln endlich verhaftet wurde. Die Verhafteten, die auch Hotel- und Eisenbahnbestellungsvermittler, sind ein Kellner Antonio Tresini und seine Geliebte Sophie Pelekan. Der Erfolg des Erpresserpaars muss unsemehr auffallen, als Fräulein Pelekan ein Ausbund von Hässlichkeit ist.

Verhaftung eines internationalen Hoteldiebes. Letzter Tage wurde der internationale Hoteldieb Josef Schmatz von einem Sicherheitskommissär in München festgenommen. Der Verhaftete gab an, dass er am Vormittag aus Dresden in München angekommen sei. Wahrscheinlich hat er sich aber schon längere Zeit in München aufgehalten und von hier aus seine Ausfahrten nach internationalen Bädern, wie Karlsbad, Marienbad usw. unternommen. Eine genaue Uhr, die vermutlich von einem Diebstahl in Karlsbad herührt, hat er in einem Leihhaus versetzt. Ausserdem wurden verschiedene

Brillantringe bei ihm vorgefunden. Der schon seit langem gesuchte Hoteldieb war der Komplize des Geschäftsfreisenden Georg Rögner aus Nürnberg, eines oft und schwer verurteilten Einbrechers und Hoteldiebes, der am 13. August, als er in der alten Hauptpost verhaftet werden sollte, Selbstmord beging. Ob Schmatz auch in München Diebstähle begangen hat, ist noch nicht bekannt.

Der grösste Triumph. Alpinist (zum andern): „Wenn Sie wüssten, wo ich überall schon hinaufgestiegen bin!“ — Der andere: „Und Sie erst eine Abnung hätten, wo ich schon überall heruntergefallen bin.“

Witterung im Oktober 1909. Bericht d. schweiz. meteorologischen Zentralstation.

	Zahl der Tage				
	mit Regen	mit Schnee	Nebel	helle trübe	mit starkem Wind
Basel	16	0	9	1	13
St. Gallen	14	1	4	6	12
Zürich	15	0	8	1	14
Lucern	14	0	5	0	9
Bern	13	1	13	0	12
Neuchâtel	14	0	8	0	15
Genf	17	0	5	0	15
Montreux	14	0	0	9	9
Sion	12	0	3	13	0
Chur	9	0	0	8	13
Engelberg	16	1	10	9	1
Davos	12	1	1	8	8
Rigi	14	3	11	7	8
Luogano	12	0	0	11	11

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 125, Basel 145, Bern 127, Genf 127, Montreux 129, Luogano 172, Davos 148.

Kleine Chronik.

Villeneuve. L'Hotel Byron ne distribuera pas de dividende pour l'exercice 1908/09.

Nizza. Herr J. B. Hagen, früher Mitbesitzer des Hotel de l'Europe in Luzern, hat seit 29. November die Leitung des Hotel des Empereurs übernommen.

BASEL Gegenüber dem Zentral- und Bundesbahnhof, Zentralheizung und allem Komfort. 90 Betten von Fr. 2.50 an. Grosse Terrasse vor dem Hotel. Offenes Wein- und Bier-Restaurant. ED. BERLAUER-SCHIRNER, Bes.

HOTEL JURA

In allen Elektrizitätswerken und Installations-Geschäften erhältlich. Man achte auf den gesetzlich geschützten Namen „Osram-Lampe“. Auergesellschaft Berlin O 17.

Osram-Lampe

Bewährte Metallfaden-Glühlampen. 70% Stromersparnis. 1269 16-800 Kerzen. Ue 2530 n

Berner Alpenrahm
Garantiert reiner
Vorzüglich für Schlagsahne, Süss-Speisen, Glaces
Sehr ausgiebig infolge seines hohen Fettgehaltes
Unentbehrlich für Hotels und Konditoreien
Feinstes Aroma - Grösste Haltbarkeit
Zu beziehen in Delikatess-Geschäften oder direkt bei der Berner-Alpenmilch-Gesellschaft Stalden, Emmenthal.

MONTREUX alkalisches MINERALWASSER gegen MAGEN, NIERN und BLASEN LEIDEN TAFELWASSER 1ten Ranges. HOTELS & RESTAURANTS

Au PORTUGAL. L'exploitation de deux hôtels de 1er ordre sera confiée à un hôtelier suisse expérimenté. Ecrivez ou consultez au Consulat suisse, à Porto. 824 2935 (H 510 X)

Einem alleinstehenden **Hotelier** oder **Kaufmann** ist günstige Gelegenheit geboten, sich an einem in flottem Aufschwung begriffenen Fremdenpension-establisement aktiv zu beteiligen. Interessenten, welche über mindestens Fr. 50,000 verfügen, wollen gefl. Offerten unter W 5291 X an Haasenstein & Vogler in Bern einsenden. (H 5291 X) 833 4037

Zu verkaufen: Altbekanntes, neu renoviertes, gangbares (Ue 3866 p) 815 **Hotel** in einer Fremdenstadt mit Waffenplatz, bestehend in geräumigen, gerne besuchten Café, guten Kellern, 15 Fremdenzimmern mit 25 Betten und reichhaltigem Inventar, elektr. Licht, Gas und Wasser. Verkauf wegen dringenden Verhältnissen. Preis Fr. 155,000, Anzahlung Fr. 20,000. Auskunft erteilt C. Künzli, Grüneck, Station Kollonien.

Hotel-Direktor
Vereinsmitglied, energischer tüchtiger Fachmann gesetzten Alters, der Hauptsprachen mächtig, dem eine ebenso geschäftstüchtige Frau zur Seite steht, sucht auf Frühjahr 1910 passendes Engagement. Derselbe ist seit einigen Jahren Leiter eines grösseren Etablissements an der Riviera. Offerten unter Chiffre H 830 R an die Expedition ds. Bl.

Teilhaberin. Behufs Übernahme einer grösseren Fremdenpension in weltbekanntem Kurort sucht gebildete Dame mittlerer Jahre eine Partnerin. Etwas Kapital und Sprachkenntnis erforderlich. 8398 Offerten unter Chiffre A. E. 36 bitte Davos-Platz, postlagernd einzusenden.

COFFRES-FORTS d'occasion Par suite d'un nouveau genre de fabrication, à vendre plusieurs coffres-forts intérieurement garnis. (Ue 2922 p) 822 rabais: (Ue 2922 p) 822 Haut. 1.15, larg. 0.70 prof. 0.70, Fr. 265. — 1.58, — 0.90, — 0.67, — 510. — "Demandez catalogues et photographies aux Etablissements „Vulcan", 7, rue Peltier, à Genève.

Zu verkaufen: Ein gut plaziertes, preiswürdiges 4035 831 **Hotel an der Riviera.** Nötiges Kapital Fr. 50,000. Offerten unter U 5289 X an Haasenstein & Vogler, Bern.

Hotel- oder Sanatorium-Direktor
Vereinsmitglied, energische, tüchtige Kraft, anfangs dreissiger Jahre, mit tüchtiger, fachkundiger Frau, vier Hauptsprachen mächtig, gewandter Kaufmann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort oder später passendes Engagement. Kautio kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter Chiffre H 831 R an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Sauerstoffreichstes Seifen-Pulver **BORIL** Schweizer Fabrikat Die schönste Wäsche im Winter! Ersetzt Luft- und Sonnenlicht, wenn die Wäsche nicht mehr im Freien getrocknet werden kann. **Strahl & Cie., Winterthur.** Fabrikanten der rühmlichst bekannten und best eingeführten Gemahlenden Seife. Für Hotels in Kessen von 5 kg. 1910 U 3833 p & Fr. 6.25.

Auswaschbare Prospekt beim Erfinder und alle (Ue 3771 p) nigen Fabrikanten: 1277 **Chemisches Laboratorium** W. Vettewinkel, Zürich III.

Directeur d'hôtel sérieux, parlant les 4 langues, très expérimenté, pouvant fournir grosse caution, cherche place de suite ou plus tard. Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre H 861 R.

Direktor tüchtig und energisch, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht auf kommenden Frühling Stelle als solcher. Jahresstelle bevorzugt. Ansprüche bescheiden. Gefl. Offerten unter Chiffre H 1080 R an die Exp. ds. Bl.

HOTELINTE **EIS!** Mit einem einzigen Siehler'schen Eis-Apparat kann bei 2 bis 3 Grad Kälte der ganze Eisbedarf grosser Hotels rasch gedeckt werden. Vorzügliche Referenzen. Prospekte gratis u. franko durch R. Schmid-Jaisli, Zofingen.

Zu verpachten event. zu verkaufen: Kleineres, modernes **Hotel-Restaurant** mit Fremdenpension in wundervoller, gesunder Lage mit prächtiger Rundschau an guten Verkehrswegen gelegen, 5 Minuten von Tramstation. Schöner Garten mit Grotte, 3 hübsche Veranden, Bäder, Loggia, modern gebaut. Eigenes, vorzügliches Quellwasser. Grosse Spielplätze, per 1. Mai 1910 an nur branchentüchtige Leute. (Küchenchef bevorzugt. Anfragen unter Chiffre Dc 7615 Q an Haasenstein und Vogler, Basel. 4034 834

Suche für den kaufmännischen Leiter meines Hauses bestens empfohlene Persönlichkeit, sprachkundig und in allen Zweigen des Hotel- und Sanatoriumbetriebes durchaus erfahren **Direktorposten** für die Sommer-Saison vom 15. Mai bis gegen Ende September 1910. Stehe zur ferneren genaueren Auskunft gerne zu Diensten. Dr. med. Curt Stern, Villa Quisisana, San Remo, Italien.

Occasion. A vendre hôtel de 1er ordre, 115 lits, situation sans rivales au Bord Lac Majeur, station d'avenir, artère Simplon. Jardin magnifique, 110 ares. Prix 560,000. Hé- néfice brut 40,000. 857 Adresser offres avec indication du capital disponible sous P.P.150 poste restante, Intra.

Associé ein oder stiller **Teilhaber** für ein grosses Hotel in Südfrankreich gesucht. Gewünschte Einlage Fr. 40-50,000. Offerten unter V 5290 X an Haasenstein & Vogler, Bern. 4036 (H 5290 X) 832

Nice H. Marion Nizza * 6 Rue Masséna 6 * **A vendre divers fonds d'hôtels** d'hôtels-pension, d'hôtels meublés, maisons meublées, sur la Riviera. 1292 Envoi de renseignements sur demande en allemand ou en français.

Gesucht: **Chef de Réception-Directeur.** Per 1. April suche in grosses erstklassiges Familien-Hotel Luzerns einen tüchtigen, gut präsentierenden ledigen **Mitarbeiter.** Offerten von seriösem, vertraglichem Fachmann erbeten unter Chiffre H 845 R an die Exp. ds. Bl.

Mariage. Jeune hôtelière, propriétaire d'hôtel de premier ordre sur Lacs italiens, ayant fortune, cherche mariage avec jeune hôtelière expérimentée, instruite, de bonne conduite et fortunée. Adresser offres sous H 856 R à l'expédition du journal.

Im Engadin Grosse **Restauration-Konditorei** mit schöner Wohnung in bester Lage, Jahresbetrieb ist sofort zu vermieten, auf Jahre. Off. unter Chiffre H 843 R befördert die Exped. d. Bl.

Einem tüchtigen, kautionsfähigen **Hotelier** bietet sich Gelegenheit, ein in vollem Betrieb stehendes, sehr bekanntes und von Geschäftsreisenden und Touristen stark frequentiertes Hotel mit 80 Betten und Cafe-Restaurant, an zentralster Lage einer Grossstadt der deutschen Schweiz in **Pacht zu nehmen.** Offerten von Selbstreflektanten unter Chiffre H 863 R an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grands Vins Français

Spécialité de bons ordinaires de table, blancs et rouges.

Importation directe de la propriété.

Louis Corbon, Lausanne

Villa des Lilas — Av. d'Echallens, 36 — Téléphone 1335.

Agent général dépositaire du Syndicat des stations viticoles françaises à l'Étranger.

Demander prix-courant et échantillons.


1272

P. 1411 L.

GRAND PRIX PARIS 1900

□ □ □

INSTALLATION KOMPLETER HOTEL-EINRICHTUNGEN



ERSTE ÖSTERREICHISCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUR ERZEUGUNG VON MÖBELN AUS GEBOGENEM HOLZE

JACOB & JOSEF KOHR

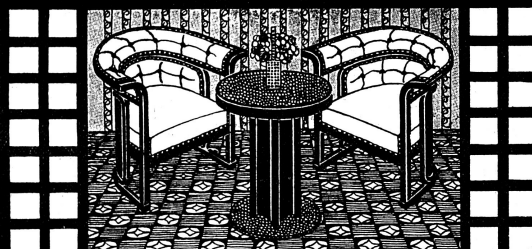
BASEL

9 & 10 LEONHARDSTRASSE

HORS CONCOURS ST. LOUIS 1904 MILAND 1906

□ □

MUSTER-AUSSTELLUNG IN BASEL



ZU BEZIEHEN DURCH DIE BEDEUTENDSTEN MÖBELMAGAZINE DER SCHWEIZ SOWIE DURCH ALLE FIRMEN DER HOTEL-BEDARFSARTIKEL-BRANCHE

1076

VERLANGEN SIE MUSTER & KOSTENVORANSCHLAG!

Kataloge gratis.



WELTBEKANNTE FABRIKATE!

SPEZIALITÄTEN: HOTEL- & RESTAURATIONS SERVICE

FEUERFESTE PORZELLAN-KOCHGESCHIRRE

„LUZIFER“

1218/1Ue 2802 1

Mechanische Leinenweberei Worb

(vormals Röthlisberger & Cie.)

Gegründet 1785 **Worb bei Bern** Gegründet 1785

empfiehlt sich für die Lieferung von

erstklassiger Hotelwäsche

mit oder ohne eingewebenen Namen.

Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung. Devisen und Arrangements bei Neueinrichtungen.

Ue 2948 k Eigene Naturbleiche. Konfektionsatelier. 1246

Frisch eingetroffen sind:

Tischdekompflanzen

5 Eisenbahnwaggons

1253 in tadelloser prima Ware, denkbar grösste Auswahl.

Massenvorräte in Kübelpflanzen jeder Art

Massenanpflanzung von allen Markt- und Gruppenpflanzen

Grösste Treiberei von blühenden Topfpflanzen und abgeschnittenen Blumen in jeder Jahreszeit. Prachtausstellung darin auf Weihnachten und Ostern.

Alle Artikel sind in tausenden abgebar K 328 Z

C. Baur, Grossversandgärtnerei, Zürich-Albisrieden

Erstes Geschäft der Schweiz und Süddeutschlands.

Telephon 2575. — Telegramm-Adresse: Baugärtnerei, Zürich. — Tramhaltestelle: Albisriederstrasse.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch. Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher. Handbücher von Amerikanischschreibern. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne verlässliche Bücher. Gehe nach auswärts. 401 in Sammlungen für Hotel auf Lager.

H. Frisch, Buchverleger, Zürich I.



CHALETS MODERNES LAUSANNE

RUE CENTRAL

DEMANDEZ PROJEKT ET DEVIS GRATUIT

1264 J 947 L.

DIE MÜNCHEN CHARTREUX

Aus der GRANDE CHARTREUSE vertrieben



haben ihr Geheimnis mitgenommen und stellen nun ihren Likör in

TARRAGONA

Vertrieber für die Schweiz.

L. BUQUIN
30, Avenue du Mail, 30
GENÈVE

(GRAT. (U. FÜR 10))

Brupbacher-Grau Immobilien

Todistr. 36 Zürich II. Telef. 2720

Zu verkaufen: Hotel und Pension

auf erstem Fremdenplatz der Schweiz. Schönes Geschäft mit nachweisbar guter Rendite.

= 60 Fremdenbetten =

Hotel Jahresgeschäft, mit Restaurationsbetrieb, nahe Hauptbahnhof Zürich. Gut geführt. Sichere Existenz.

= 30 Fremdenbetten =

Hotel mit Restaurant, altes, interessantes Geschäft auf erst. Industrieplatz der Ostschweiz.

Hotel-Bauplatz für Sommer- und Winterbetrieb in bester Lage von Aarau.

Hotel-Bauplatz, prachtvolle Lage am Vierwaldstättersee, nächst Bahnhof und Dampfbootstation. 1281

Kostenfreie Auskunft an erste Bewerber. Ue 3788 p

Sanatorium

auf erstem Fremdenplatz der Schweiz. Jahresgeschäft mit ausgezeichnetem Rendite

zu verkaufen. 3718

Auskunft an erste Bewerber erteilt der Bevollmächtigte

Brupbacher-Grau

(Za 3517 g) Zürich-Engel.

HOTEL

mit grossen, eleganten Café-Restaurant, neu massiv erbaut, schönste Lage, mit elektr. Licht, Zentralheizung, eigenem Bierkühler versehen, in bedeutender, gr. ostschweizer. Kantonshauptstadt, in bester Frequenz ist zu verkaufen. Grössere Anzahlung wird gefordert. — Offerten unter Chiffre L. 4541 G, an Hasenstein & Vogler in Zürich. 574 753

Gegründet 1842. Telephon 3691.

Steinmann-Vollmer Zürich

Monopol für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Riviera und Italien von

A. de Luze & Fils, Bordeaux

Bordeaux-Weine und Cognacs

Schweizer-Weine

Spezialität: Rein gehaltene Weine aus dem Zürcher Weinland.

Monopol von Schloss Goldenberg

Burgunder Weine, Rhein- und Mosel-Weine.

Regnier, Moser & Collette, Dijon. Manskopf & Söhne, Frankfurt.

Champagner

Grösstes Lager in allen prima Marken.









“D. C. L.” Scotch Whisky.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usage dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^e Helvétique, Genève.



MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES NEUCHÂTEL.

SWISS CHAMPAGNE.

de trouve dans tous les bons hôtel suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.



Verlangen Sie gefl. Offerten und Muster für

Bodenwische, Stahlspähne, Schmierseife, Pinsel, Varglos (zum Anfrischen alter Möbel) etc.

1150 Ue 853 a

von

Naegely-Amberger & Cie.

erste und bedeutendste Lack- und Farben- etc.-Fabrik der Schweiz

Altstetten-Zürich.

Telegramm-Adr.: Naegelys Altstetten. — Telephon 843 Zürich.

ETAT BELGE



LONDRES VIA OSTENDE-DOUVRES

EXPOSITION UNIVERSELLE BRUXELLES 1910

Pour renseignements guides et prospectus GRATUITS, s'adresser à l'AGENCE DES CHEMINS DE FER DE L'ETAT BELGE, St. Albansgraben No. 1, à BALE.

1045

Beurre frais naturel de table et de cuisine,

Fromage Sbrinz gras vieux à râper

fournit régulièrement en qualités supérieures au prix du jour

Otto Amstad & Beckenried (Unterwald).

Otto est nécessaire pour l'adresse.

Grand Prix Exposition Internationale Milan 1906. 1208

Maison fondée en 1796

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHENAY

Propriétaire à Neuchâtel 1062


Marque des hôtels de premier ordre

Dépôt à Paris: Fr. Thom, 41 Rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 10 Bush Lane, Cannon Street EC.

Dépôt à New-York: Cusenier Company, 400-402 West 23^e Street.

DEPOSÉ



Die HH. Prinzipale sind gebeten, eingehende Offerten baldmöglichst zu erledigen und Rücksendungen zu frankieren. Die HH. Angestellten sind gebeten, ihren Offerten surs des besitzigen, nur unangelegene Photographien zu verwenden und Originalzeugnisse als eingeschriebene Geschäftspapiere zu versenden.

MM. les patrons sont priés de liquider les offres reçues le plutôt possible et d'affranchir toute correspondance y relative. MM. les employés sont priés de joindre aux offres les frais de port, de ne se servir que de photographies non-montées et d'expédier des certificats originaux comme papiers d'affaire recommandés.

Postmarken werden als Zahlung nicht mehr angenommen. Les timbres-poste ne sont plus acceptés en paiement. Zahlungen in der Schweiz kostenlos, per Postcheck an Postcheckbureau V 85. Zahlungen im Ausland per Mandat.

Chief de réception et Sekr.-Kassier. Auf Ansuchen des Herrn Schweizer Stiglin, als Chef de réception und Sekr.-Kassier. Frühjahrsreise bevorzugt. In Wort und Schrift mündlich. Geht. Offerten an K. 107, Egelberg. (185)

Oberkellner oder Oberkellner-Sekr. sucht Stelle für sofort oder Herbst. Schweizer ist Schweizer im Hotelfach geht bewandert, spricht die vier Hauptsprachen und besitzt sehr gute Zeugnisse sowie seriöse Referenzen. Chiffre 107

Etage & Lingerie. Engländer, 28 Jahre, deutsch, franz. und englisch sprechend, mit mehrjährigen Zeugnissen, sucht baldmöglichst Stellung als solcher oder als Bahnpolier. Chiffre 89

Offene Stellen * Emplois vacants. Für Inserate bis zu 8 Zeilen werden berechnet. Erstmalige Insertion. Fr. 2.- Fr. 3.- Fr. 500 Fr. 4.-

Korrespondent. Tüchtiger junger Mann, mit guter Schulbildung, perfekt in deutsch, französisch, englisch, spanisch, portugiesisch, sucht auf 1. April 1910 Stelle als Korrespondent in der Schweiz. Chiffre 402

Secrétaire, actuellement en Angleterre, Suisse française, 35 ans, commissaire parfaitement l'allemand et l'anglais, ayant travaillé dans des meilleures maisons de Genève ainsi qu'à Evian, cherche place de secrétaire, capable, dans grande maison. Photo et certificats à disposition. Offres sous le no 4014 à l'Agence de publicité Unicaleda Bern. (451)

Loge, Lift & Omnibus. Concierge, gesetzl. Alters, repräsentable Erscheinung, durch- aus routinierter Fachmann, der 4 Hauptsprachen mündlich sucht Engagement. Prima Referenzen. Chiffre 51

Bureauvorf. für Hotel an der italienischen Riviera, von Mitte Januar bis April oder Ende April, gute Schöne Handschrift und englisch und französisch erforderlich. Kein fester Gehalt, dagegen Gratifikation je nach Leistungen. Zeugnis- kopien, Photo und Altersangabe. Chiffre 148

Secrétaire-caissier, 25 ans, commissaire à fond tous les travaux de bureau, correspondance et comptabilité, quatre langues, cherche place pour de suite. Chiffre 182

Chef de cuisine demande place à l'année ou à la saison, à travailler dans premières maisons en France et à l'étranger. Non ouvrier. Certificats à disposition. Ecrire sous no 17508 X à Haasenstein & Vogler, Genève. (456)

Concierge, Schweizer, 35 Jahre, gross und fott präsentierend, mit feinen Umgangsformen, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, mit prima Referenzen, sucht Engagement. Eintritt nach Belieben. Chiffre 106

Chief de cuisine. Erfahrener Koch der zur Leitung eines mittelgrossen Hotels beauftragt ist, deutsch und französisch sprechend, wird für die Pensionshotel im Neuenburger Jura gesucht. Eintritt sofort. Offerten mit Angabe der persönlichen Tätig- keit, des Alters und der Gehaltsansprüche erheben an Bischofstrasse 38/39, La Chaux-de-Fonds. (457)

Secrétaire-Chief de réception, frei vom 1. März. Mit Ma, sucht für diese oder kürzere Zeit Engagement. Prima Zeugnisse bekannter Erstk. Häuser der Schweiz und des Auslandes. Chiffre 183

Chef de cuisine, Suisse française, 26 ans, parlant les trois langues, cherche place de suite ou plus tard, dans bonne petite maison, saison dans le Midi ou place à l'année en Suisse. Præférénti aussil place de saison dans maison secondaire. S'adresser: André Hölzli, Hôtel de Marseille, 15, Rue Cantin, Moir. (391)

Concierge, Schweizer, gesetzl. Alters, 4 Sprachen mündlich, mit besten Referenzen sucht Stellung ab 1. Mai. Jahres- stelle bevorzugt. Chiffre 180

Engelungouvernant. Gesucht für Sommeraison in Hotel allerersten Hauses eines Volkstouristen, der die Sommer- tätige Etagegouvernant, sprachenkundig, 28-35 Jahre alt, Zeugnis- kopien, Photo und Altersangabe. Chiffre 101

Secrétaire-Chief de réception, frei vom 1. März. Mit Ma, sucht für diese oder kürzere Zeit Engagement. Prima Zeugnisse bekannter Erstk. Häuser der Schweiz und des Auslandes. Chiffre 183

Concierge, Schweizer, 32 Jahre, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mündlich, seit einem Jahr in grossem Hotel in ungekündigter Jahrestellung, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht auf kommoden, sonnigen Sionstelle. Kommt sich auf Verlangen in der Schweiz persönlich vorstellen. Chiffre 207

Concierge, Schweizer, 29 Jahre, der 3 Hauptsprachen mündlich, sucht Engagement für nächste Sommeraison. Gute Zeugnisse von Hotels I. Ranges zu Diensten. Chiffre 201

Stellengesuche * Demandes de places. Erstmalige Insertion. Fr. 2.- Fr. 3.- Fr. 500 Fr. 4.-

Secrétaire-Kassier-Chief de réception. Tüchtiger, gebildeter Fachmann, Süddeutscher, mit feinen Umgangsformen, in Wort und Schrift mündlich, deutsch, französisch, englisch, spanisch, portugiesisch, sucht auf 1. April 1910 Stelle als Korrespondent in der Schweiz. Chiffre 402

Concierge, Schweizer, gesetzl. Alters, 4 Sprachen mündlich, mit besten Referenzen sucht Stellung ab 1. Mai. Jahres- stelle bevorzugt. Chiffre 180

Concierge, Schweizer, 29 Jahre, der 3 Hauptsprachen mündlich, sucht Engagement für nächste Sommeraison. Gute Zeugnisse von Hotels I. Ranges zu Diensten. Chiffre 201

Bureau & Réception. Bureau und Kasse. Junger, energischer Mann, in den Hotel- büreauarbeiten durchaus bewandert, auch in Kassawesen, deutsch, französisch, deutsch-italienisch sprechend, sucht Stelle. Prima Referenzen erstkl. Häuser. Chiffre 103

Secrétaire-Chief de réception. Suisse, 28 ans, parlant et écrivait couramment les 4 langues principales, bien versé dans l'hôtellerie, aux bonnes références, cherche place pour l'été. Chiffre 110

Concierge, Schweizer, gesetzl. Alters, 4 Sprachen mündlich, mit besten Referenzen sucht Stellung ab 1. Mai. Jahres- stelle bevorzugt. Chiffre 180

Concierge, Schweizer, 29 Jahre, der 3 Hauptsprachen mündlich, sucht Engagement für nächste Sommeraison. Gute Zeugnisse von Hotels I. Ranges zu Diensten. Chiffre 201

Chief de réception. Ich suche für meinen Chef de réception passende Stelle in Siden, für den Winter. Vorort. Bad Lenk. (129)

Maitre d'hôtel au chef d'étage, sérieux et capable, possédant d'excellentes connaissances, Chiffre 172

Concierge, Schweizer, gesetzl. Alters, 4 Sprachen mündlich, mit besten Referenzen sucht Stellung ab 1. Mai. Jahres- stelle bevorzugt. Chiffre 180

Concierge, Schweizer, 29 Jahre, der 3 Hauptsprachen mündlich, sucht Engagement für nächste Sommeraison. Gute Zeugnisse von Hotels I. Ranges zu Diensten. Chiffre 201

HOTELIER. Direction d'un hôtel ou sanatorium in Suisse ou à l'étranger; de préférence une maison travaillant toute l'année. Engender offers unter Chiffre H 1073 R. Chef de Réception. Hotellersohn, der vier Hauptsprachen mündlich, tüchtiger Fachmann, 32 Jahre alt, mit vorzüglichen Referenzen, sucht Engagement für die Sommeraison 1910. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre H 1079 R.

Zeugnis-Abschriften. HANSCHA Augsburg, Ob Maistrasse 8/23/26. Miniatur-Photographien.